



## DAS FINDEN WIR GUT

Im **Tri-Team Merzbach** erfahren Kinder und Jugendliche, dass Triathlon beileibe nicht den Ironmen und Ironwomen auf Hawaii vorbehalten ist. Dem rund 80 Mitglieder starken, 2002 gegründeten Verein übergab die Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG 500 Euro für verschiedene Schwimmtrainingshilfen.



# SSV-Kicker wünschen sich Kunstrasen

Walberberger haben alles durchgerechnet – Bau soll möglichst Ende Februar beginnen

Von MARGRET KLOSE

**BORNHEIM-WALBERBERG.**

Kunstrasen statt Tennenplatz – jetzt auch in Walberberg. Schon Ende Februar will der SSV Walberberg mit dem Bau eines Kunstrasenplatzes beginnen. „Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren“, sagte Vereinsvorsitzender Manfred Mysliwski gestern gegenüber der Rundschau.

Er sieht den Umbau des Sportplatzes auch als Investition für die Jugend und in die Zukunft des 150 Kicker starken Vereins an. Ringsherum in der Nachbarschaft, in Brühl und Bornheim, würden Kunstrasenplätze geschaffen. „Wir sehen die Umgestaltung des Sportplatzes als alternativlos“, so Mysliwski. Wer einen Tennenplatz habe, „läuft irgendwann der Musik hinterher“. Und genau das wolle man verhindern, bevor sich die Kinder und Jugendlichen aus Walberberg anderen Sportvereinen anschließen. Außerdem bringe ein Kunstrasenplatz Annehmlichkeiten für die Fußballer, aber auch die Anwohner des Sportplatzes. Geschichte seien somit etwa die rötlichen Staubwolken, die sich alljährlich zur Sommerzeit vom Spielfeld aus Richtung Wohnbebauung wälzen. Geschichte seien aber auch die bis in die letzte Faser verdreckten Trikots der Spieler.



Den mehr als 40 Jahre alten Aschenplatz in Walberberg soll 2013 ein Kunstrasenplatz ersetzen. (Fotos: Margret Klose)

Hundertprozentige Rückendeckung hat der SSV-Vorstand vom Verein, der bereits bei der Mitgliederversammlung im März 2011 den Bau des Kunstrasenplatzes mit 60 Ja-Stimmen bei sechs Enthaltungen befürwortet hatte. „Ich sehe dies als eindeutigen Auftrag an den Vereinsvorstand“, erklärte Mysliwski.

Neugestaltet wird jedoch nicht nur das eigentliche Spiel-

feld. Wie der Vereinsvorsitzende erläuterte, sollen auch die Böschungsbereiche zum Waldrand hin, ebenso wie das Grundstück zum Schützenplatz erneuert und modern bepflanzt werden. „Einige Pappeln müssen dazu noch gefällt werden“, so Mysliwski. Längst habe man auch schon mit der Kyffhäuserkameradschaft und der Stadt sei zudem

über jeden Arbeitsvorgang informiert. „Jetzt muss im Januar der Rat unserem Bauvorhaben noch zustimmen“, erklärte Manfred Mysliwski. Er hofft auf ein positives Abstimmungsergebnis.

Als Ideengeber des Kunstrasenplatzes nannte er die Vereinsmitglieder Franz Over, Jürgen Herold und Bianca Over sowie die Mitglieder des alten Vorstands, Georg Pieck

und Andreas Schlösser.

Laut aktueller Berechnung wird der neue Kunstrasenplatz inklusive sämtlicher Umgestaltungen auf dem eingezäunten Areal mit Kosten in Höhe von 320 000 Euro zu Buche schlagen. Nach Abzug des städtischen Zuschusses von 50 000 Euro und dem Eigenkapital des Vereins müsste der SSV rund 220 000 bis 240 000 Euro finanzieren. „Und das ist



Denkt an die Zukunft des SSV: Vorsitzender Manfred Mysliwski.

zu schaffen“, gab sich der Vereinsvorsitzende optimistisch. Einkalkuliert seien auch schon Kosten für eine eventuelle Erneuerung der Drainagen. „Sie werden zurzeit untersucht“, so Mysliwski. Der Sportplatz sei schließlich schon mehr als 40 Jahre alt. Lediglich die Aschenschicht wurde in den vergangenen vier Jahrzehnten mehrfach erneuert.

Unterstützung beim Bauvorhaben haben aber auch schon etliche ortsansässige Firmen zugesagt. In Eigenleistung sollen die Pflasterarbeiten im Zuschauerbereich erledigt werden. Sauberer und freundlicher soll schließlich auch noch der Vorplatz des Vereinsheims gestaltet werden. Vom neuen Sportplatz erhofft sich Mysliwski eine Aufwertung der gesamten Umgebung.